

Anlage 3

Einsatzbefehl Happy-Familiientag

Einsatzbefehl

Einsatzbefehl für den Sanitätswachdienst und Rettungsdienst beim „Happy-Familientag 20XX“

Nur für den Dienstgebrauch!

©DRK-KV Stadt e.V.

Verteiler:

DRK-KV Stadt, Sachgebiet Aktive Dienste,
DRK-KV Stadt, Sachgebiet Rettungsdienst
DRK-KV Stadt, Rotkreuzgemeinschaften
DRK-KV Stadt, Kriseninterventionsteam
DRK-KV Stadt, Wasserwacht
DRK-KV Stadt, Jugendrotkreuz,
Stadt XX, Berufsfeuerwehr
Handelsgesellschaft XX mbH

Befehlende Stelle:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Stadt e.V.

Verfasser:

N.N. Fachberater Sanitätsdienst

Datum und Uhrzeit des Einsatzbefehls:

181130augXX

gez.
N.N.
Kreibereitschaftsleiter/in /
Kreisrotkreuzleiter/in

gez.
N.N.
Kreisverbandsarzt

1.Lage

Allgemeine Lage

Am 19augXX veranstaltet die Handelsgesellschaft XX mbH den Happy-Familientag im Park der Stadt. Die Anschrift lautet: , An der Mühle 3, 00000 XX-Stadt (51.49176°N 7.47464°E). Die Veranstaltung hat den Charakter eines Volksfestes. Es ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen im Umfeld der Veranstaltung zu rechnen.

Gefahrenlage

Es werden zu dieser Veranstaltung zeitgleich ca. 100.000 Besucher erwartet. Seitens der Polizei und des Veranstalters wird mit einem ähnlichen Verlauf der Veranstaltung gerechnet, wie im vergangenen Jahr. Es ist mit einer hohen Anzahl individualmedizinischer Notfälle zu rechnen, ebenso mit einer hohen Anzahl durch das Jugendrotkreuz zu betreuenden Kindern. Die Behandlungszahl hängt ebenfalls von den zu erwartenden Wetterverhältnissen ab. Die Parkfläche ist mit ca. 600.000 m² ausreichend groß, so dass bei einer Gefahrensituation diese als lokal begrenzt betrachtet werden kann.

Eigene Lage

Zur Versorgung der Besucher stehen der stabsmäßig gegliederten und organisierten DRK - Einsatzleitung mit Führungsstaffel während der Veranstaltung insgesamt drei Einsatzabschnitte zur Verfügung, die jeweils über eine Abschnittsleitung verfügen:

„DRK - Einsatzleitung“

Einsatzleiter	N. N.
S1 / S4	N. N.
S2 / S3	N. N.
S6 / FmD	N. N.
Veranstaltungsleitender Notarzt	N. N.

„Einsatzabschnitt I - Sonnensegel“

Sanitätsstelle:	1 x Sanitätsstelle Klein
Streifendienst / Erstversorgung:	3 x Sanitätstrupps
Mobile Sanitätsstelle:	2 x KTW-B/KTW-4

„Einsatzabschnitt II - Seebühne“

Sanitätsstelle:	1 x Sanitätsstelle Klein
	1 x Notarzt
Streifendienst / Erstversorgung:	1 x Sanitätstrupp
	1 x Wasserrettungsteam
Mobile Sanitätsstelle:	3 x KTW-B/KTW-4

„Einsatzabschnitt III - Festwiese“

Sanitätsstelle:	1 x Sanitätsstelle Mittel
	1 x Notarzt
Streifendienst / Erstversorgung:	2 x Sanitätstrupps
Mobile Sanitätsstelle:	1 x KTW-4/KTW-B

„Einsatzabschnitt IV - Rettungsdienst“

Abschnittsleiter	N. N.
Notfallversorgung	2 x Notfalltrupp
Rettungsmittel	1 x NEF
	3 x RTW
	3 x KTW

Zur Betreuung von nicht medizinisch versorgungspflichtigen Betroffenen steht ein Kriseninterventionsteam bereit.

Zuteilung, Unterstellung und Abgabe der eingesetzten Kräfte

Die Zuteilung von Einsatzkräften, sowie die Unterstellungsverhältnisse der eingesetzten Einheiten und Teileinheiten sind der taktischen Übersichtsskizze zu entnehmen (siehe Anlage). Die Abgabe von Einsatzkräften, sowie von Teileinheiten erfolgt auf Veranlassung der DRK-Einsatzleitung im Einvernehmen mit der jeweiligen Abschnittsleitung. Ebenso die Zuführung zusätzlicher Kräfte.

2. Auftrag

Erhaltener Auftrag

Der DRK - Kreisverband Stadt e. V. hat aufgrund einer privatrechtlichen Vereinbarung mit der Handelsgesellschaft XX mbH den Auftrag erhalten, die sanitätsdienstliche und rettungsdienstliche Betreuung der Veranstaltung zu übernehmen.

3. Durchführung

Einsatzplan

Alle eingesetzten Einheiten und Teileinheiten melden sich zum angegebenen Dienstbeginn bei der ihnen übergeordneten Stelle einsatzbereit.

Die Registrierung der Einsatzkräfte erfolgt dezentral bei der jeweiligen Abschnittsleitung. Hierbei werden von den Rotkreuzgemeinschaften vorausgefüllte Teilnehmerlisten über die Abschnittsleitungen bei der DRK-Einsatzleitung eingereicht. Bei Entlassung aus dem Einsatz wird über die eingangs eingereichte Liste eine Ausgangsregistrierung vorgenommen. Die Rettungsdienstfahrzeuge haben bei der Erklärung ihrer Einsatzbereitschaft zusätzlich die Fahrzeug - Ordnungsnummer und die Namen der Besatzung zu melden. Die Registrierungsunterlagen sind am Ende des Einsatzes über die DRK - Einsatzleitung dem DRK-Kreisverband Stadt e.V. zuzuführen.

Die eingesetzten Kräfte sind Ansprechpartner für alle Veranstaltungsbesucher und zuständig für die Versorgung von kleineren Störungen des Wohlbefindens und für die allgemeine sanitätsdienstliche Betreuung. Des Weiteren gehört die Früherkennung von drohenden gesundheitlichen Schäden, sowie Nachforderung und Durchführung rettungsdienstlicher Maßnahmen zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus haben alle Einsatzkräfte die Aufgabe, die allgemeine Lage zu beobachten und außergewöhnliche bzw. nicht geplante Entwicklungen und Störungen an die DRK-Einsatzleitung zu melden.

Aufträge an einzelne Gruppen oder Teileinheiten

Die DRK-Einsatzleitung koordiniert den Einsatz aller eingesetzten Kräfte des Sanitäts- und Rettungsdienstes. Sie führt die zentrale Einsatzdokumentation, verzeichnet im Einsatztagebuch alle aufzeichnungspflichtigen Ereignisse und dokumentiert die durchgeführten Patiententransporte. Sie entscheidet auf der Grundlage der Einsatzentwicklung über Kräfte-nachforderungen und stellt den Kontakt zu den Einsatzleitungen anderer eingesetzter Einrichtungen und Kräften her.

Die Aufgabe der Abschnittsleiter ist die Leitung eines räumlichen oder fachlichen Abschnittes nach Weisung des DRK-Einsatzleiters. Hier koordinieren sie alle anfallenden Hilfeleistungen, überwachen und führen die dort eingesetzten Helfer, nehmen Hilfeleistungensuchen durch die Besucher entgegen, nehmen Einsatzaufträge der DRK-Einsatzleitung an, nehmen an einweisenden Lagebesprechungen durch die DRK-Einsatzleitung teil und geben Informationen an die zugeordneten Helfer weiter. Der Abschnittsleiter ist in seinem Abschnitt in der Regel alleiniger Ansprechpartner der DRK-Einsatzleitung. Er hat eine Lagebeurteilung der

DRK-Einsatzleitung durch ein umfassendes Lagebild seines Abschnittes jederzeit zu ermöglichen.

Der Sanitätsdienst hat, als Ansprechpartner vor Ort, die sanitätsdienstliche Versorgung der Veranstaltungsteilnehmer sicherzustellen, beim Auftreten eines Notfallereignisses geeignete Kräfte nachzufordern und die erforderliche Dokumentation der Maßnahmen durchzuführen.

An den Sanitätsstellen werden Störungen des Wohlbefindens behandelt, Ärzte bei der Patientenbehandlung unterstützt und ggf. Transportvorbereitungen eingeleitet. Sie sind Ansprechpartner für die Veranstaltungsbesucher in allen sanitätsdienstlichen Belangen.

Die eingesetzten Kräfte des Rettungsdienstes erbringen rettungsdienstliche Leistungen im Bereich der Veranstaltung. Während des Patiententransportes erfolgt die Einsatzlenkung der Rettungsdienstfahrzeuge durch die Leitstelle.

In *Einsatzabschnitt I (Sonnensegel)* wird eine Sanitätsstelle hinter der Bühne Florianturm durch eine Sanitätsstelle klein eingerichtet und betrieben. Durch den Gruppenführer ist sicherzustellen, dass das Personal der Sanitätsstelle jederzeit als Sanitätstrupps eingesetzt werden kann, sofern die Versorgungslage dies zulässt. Ferner wird ein Rettungsmittelhalteplatz mit einem NEF, einem RTW und einem KTW eingerichtet. Die Fahrzeugbesatzungen arbeiten an der Versorgung der Patienten am Behandlungsplatz mit. Im Bereich des Eingangs Ruhrallee (vor dem Haus der Rose) und oberhalb der Kreuzung Sonnensegel werden KTW-B/KTW-4 als mobile Sanitätsstelle stationiert. Eine Verstärkung durch Sanitätstrupps erfolgt in den Bereichen Kindertraumland und Zentralplatz.

In *Einsatzabschnitt II (Seebühne)* wird eine Sanitätsstelle an der Kreuzung östlich der Seebühne (nördlich der Brücke) durch die Sanitätsstelle Klein eingerichtet und betrieben. Durch den Gruppenführer ist sicherzustellen, dass das Personal der Sanitätsstelle jederzeit als Sanitätstrupps eingesetzt werden kann, sofern die Versorgungslage dies zulässt. Ferner wird ein Rettungsmittelhalteplatz mit einem RTW und einem KTW eingerichtet. Die Fahrzeugbesatzungen arbeiten an der Versorgung der Patienten an der Sanitätsstelle mit. Im Bereich des Robinsonspielplatzes, im nördlichen Bereich der Wiese oberhalb der Seebühne und am Langnese Spielplatz werden KTW-B/KTW-4 als mobile Sanitätsstelle stationiert. Eine Verstärkung durch Sanitätstrupps erfolgt im Bereich Kinderspielstraße, ein Wasserschutzteam verstärkt den Bereich Seebühne. Dem Einsatzabschnitt ist ebenso ein Notfalltrupp zugeordnet.

In *Einsatzabschnitt III (Festwiese)* wird eine Sanitätsstelle hinter der Show-Bühne durch eine Sanitätsstelle Mittel eingerichtet und betrieben. Durch den Gruppenführer ist sicherzustellen, dass das Personal der Sanitätsstelle jederzeit als Sanitätstrupps eingesetzt werden kann, sofern die Versorgungslage dies zulässt. Ferner wird ein Rettungsmittelhalteplatz mit einem RTW und einem KTW eingerichtet. Die Fahrzeugbesatzungen arbeiten an der Versorgung der Patienten an der Sanitätsstelle mit. Im Bereich oberhalb der Festwiese wird ein KTW-B/KTW-4 als mobile Sanitätsstelle stationiert. Eine Verstärkung durch Sanitätstrupps erfolgt im Bereich oberhalb der Festwiese. Dem Einsatzabschnitt ist ebenso ein Notfalltrupp zugeordnet.

Durch das Jugendrotkreuz wird eine Kinderbetreuungsstelle (Festwiese) eingerichtet.

Die Disposition der Rettungsdienstfahrzeuge in ***Einsatzabschnitt IV (Rettungsdienst)*** erfolgt grundsätzlich zentral über die DRK-Einsatzzentrale. Sollte ein Arzt eine Transportentscheidung treffen, so ist die Anforderung des geeigneten Rettungsmittels an die DRK-Einsatzzentrale zu stellen. Diese disponiert in Absprache mit dem Abschnittsleiter Rettungsdienst das nächststehende oder das nächst frei werdende Fahrzeug zum Einsatzort. Wird ein Patient von einem Fahrzeug aufgenommen, so hat die Fahrzeugbesatzung sich bei der DRK-Einsatzzentrale abzumelden, sich auf 4m-Kanal 888 bei der Leitstelle anzumelden und

ein geeignetes Zielkrankenhaus zu erfragen. Nach Übergabe des Patienten bekommt die Besatzung von der Leitstelle eine Transportnummer. Bei der Rückmeldung aus dem jeweiligen Einsatz sind der DRK - Einsatzzentrale unverzüglich die Transportnummer, der Patientennamen und das Zielkrankenhaus mitzuteilen. Die Einsatzabschnittsleitung Rettungsdienst führt eine zentrale Dokumentation über die durchgeführten Patiententransporte.

Patiententransporte müssen nach Einsatzende durch die Fahrzeugbesatzungen in die EDV der DRK-Rettungswache 99 eingegeben und in die dort übliche Dokumentation eingetragen werden.

An- und Abfahrtswege

Aufgrund der erheblichen Zuschauerströme sind die Fahrten durch den Park auf ein Minimum zu reduzieren. Es ist unbedingt auf eine sehr disziplinierte Fahrweise zu achten, da die Besucher überwiegend nicht mit Fahrverkehr rechnen.

Grundsätzlich sind folgende An- und Abfahrtswege einzuhalten:

Einsatzabschnitt I:	An- und Abfahrt über Florianstraße
Einsatzabschnitt II:	An- und Abfahrt über Baurat-Marx-Allee / Oberschlesierstraße
Einsatzabschnitt III:	An- und Abfahrt über „An der Buschmühle“ und Wirtschaftshof

Helfer, die mit Privatfahrzeugen anreisen, müssen diese auf externen Parkplätzen abstellen.

Nachalarmierte Einsatzkräfte werden über die DRK-Einsatzleitung zum jeweiligen Abschnitt geführt. Bereitstellungsraum für diese ist der Schulhof neben der Rettungswache 99.

Patientenregistrierung

Die Patientenregistrierung findet dezentral in den jeweiligen Abschnitten statt. Hierbei sind der Name des Patienten und die Art der Hilfeleistung, ggf. Transportziel und -nummer zu dokumentieren. Die Listen sind nach Einsatzende über die Abschnittsleitung der DRK - Einsatzleitung zuzuführen.

Die Nummerierung der Behandlungen auf den Behandlungsplätzen folgt dem Schema □Abschnitt / lfd. Nr.□, d.h. zuerst ist der Einsatzabschnitt mit einer römischen Ziffer (I, II, III) anzugeben, dann die laufende Patienten-Nummer mit einer arabischen Ziffer (1, 2, 3,...).

Kinderregistrierung

Die Registrierung aufgefundener Kinder und suchender Eltern findet zentral in der Kinderbetreuungsstelle durch das Jugendrotkreuz statt. Nach Auffinden eines Kindes und Überstellung an Polizei, Ordnungsdienst oder DRK-Helfer sind sofort Name und Vorname, sowie Alter des Kindes der Kinderbetreuungsstelle zu übermitteln. Anschließend sind die Kinder zur Kinderbetreuungsstelle zu verbringen. Diese ist ebenso zentrale Anlaufstelle für suchende Eltern. Kinder können nur von dort abgeholt werden.

Zusammenarbeit mit Dritten

Beim Zusammenwirken mit eingesetzten Kräften anderer Einrichtungen, außerhalb der sanitätsdienstlichen Veranstaltungsbetreuung, wie z.B. der Feuerwehr, der Polizei, dem THW und der Presse gilt der Grundsatz der kooperativen Zusammenarbeit. Der Kontakt wird ausschließlich durch die DRK-Einsatzleitung hergestellt.

Auskünfte an die Pressevertreter werden nur über die DRK-Einsatzleitung gegeben. Den Helfern ist es ausdrücklich untersagt eigene Stellungnahmen abzugeben. Die Helfer sind darüber durch die Abschnittsleiter zu belehren.

Zeiten

Die Einsatzzeiten gliedern sich wie folgt:

190830augXX	Aufbau FmD
190900augXX	Dienstbeginn Einsatzleitung Besetzung aller Eingänge durch Sanitätstrupps, Bereitstellung 1 x NEF, 1 x RTW, 1 x KTW
191000augXX	Aufbau der Sanitätsstellen
192130augXX	Dienstbeginn übriger Kräfte voraussichtliches Dienstende

Einsatzende

Das Ende des Einsatzes wird in Abstimmung mit den beteiligten Behörden und unter Einbeziehung der Gefahrenlage des Veranstaltungsumfeldes festgelegt.

Die DRK-Einsatzleitung veranlasst am Einsatzende, über die Abschnittsleitungen, die erforderlichen abschließenden Maßnahmen. Dies kann durch sukzessive Entlassung der eingesetzten Kräfte geschehen. Hierbei ist ein angemessenes Kräftepotential, insbesondere zur Versorgung von Notfallpatienten, bis zur Übergabe des Veranstaltungsgeländes an den regulären Rettungsdienst, vorzuhalten.

Die Befehlsstelle der DRK - Einsatzleitung ist bis zum Abrücken aller Kräfte in Betrieb.

Die Entlassung von Kräften am Ende der Veranstaltung erfolgt sukzessive, in ständiger Interaktion der beteiligten Abschnittsleitungen.

Maßnahmen bei Ausweitungen der Schadenslage

Sollte eine Entwicklung zu einer größeren Schadenslage erkennbar sein, ist dies der DRK - Einsatzleitung unverzüglich zu melden. Diese wird ihrerseits die für die Gefahrenabwehr zuständige Behörde in Kenntnis setzen.

Bei Schadenslagen unterhalb eines Großschadensereignisses, aber mit erhöhtem Einsatzaufkommen, arbeiten die Abschnittsleiter bei der Einsatzabwicklung zusammen. Eine quantitative Unterdeckung in einem Abschnitt ist ggf. mit Helfern aus den anderen räumlichen Abschnitten zu kompensieren, eine qualitative Unterdeckung ggf. mit den vorhandenen Kräften des Abschnittes Rettungsdienst. Auch im Falle einer Lage mit erhöhtem Einsatzaufkommen bleibt der allgemeine Ablauf des Sanitätswachdienstes wie zuvor beschrieben.

Bei Vorliegen von Gefahren oder Schadenslagen, die nach dem Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz definiert sind, übernimmt der behördlich bestellte Einsatzleiter die Einsatzleitung. Darüber hinaus gelten die hierfür festgelegten und bekannten Verfahrensweisen der Berufsfeuerwehr Stadt XX.

4. Versorgung und Logistik

Verpflegung

Folgende Verpflegungen sind vorgesehen:

Durchgehend:	kalte Getränke
Ab 09.00 Uhr:	Handverpflegung (dezentral)
13.00 -15.00 Uhr:	Warmverpflegung (dezentral)

Alle Gruppen werden zu Dienstbeginn mit Kaltgetränken ausgestattet. Bei Rückgabe des Leergutes wird entsprechender Nachschub ausgegeben.

Darüber hinaus erforderliche Leistungen sind gegebenenfalls über die DRK-Einsatzleitung anzufordern.

Entsorgung

Durch die jeweilige Gruppe zu regeln. Seitens des Veranstalters werden an den Behandlungsplätzen geeignete Behältnisse aufgestellt.

Wasser- und Stromversorgung

Seitens des Veranstalters werden an den Sanitätsstellen Wasser- und Stromanschlüsse vorgehalten.

Gebrauchs- und Verbrauchsmaterial

Die Beschaffung aller erforderlichen Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien ist grundsätzlich durch die jeweilige Gruppe im Vorfeld durchzuführen.

Eine Einweisung der DRK - Einsatzkräfte auf die zum Einsatz kommenden Medizinprodukte ist gemäß der gesetzlichen Bestimmungen zu organisieren.

Medizinische Versorgung

Die ggf. notwendige medizinische Versorgung von Einsatzkräften ist über die DRK-Einsatzleitung anzufordern. Bei Personenschäden ist darüber hinaus der Vertreter des DRK-Einsatzstabes zu informieren.

5. Führung und Kommunikation

Befehlsstellen

Befehlsstellen sind die DRK - Einsatzleitung mit Standort im Haus der Rose sowie die jeweiligen Abschnittsleitungen mit Standort an den Sanitätsstellen.

Die Abwicklung des Sprechfunkverkehrs erfolgt gemäß der Dienstvorschrift 810, Teil 3.

Kommunikationsverbindungen

Funkplan (siehe Anlage)

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stadt e. V.

Beurhausstraße 71

12543 Stadt

Telefon: 01 01 / 18 10 -0

Telefax: 01 01 / 18 10 -9 99

E-Mail: Info@DRK-Stadt.de